

**DLG-Wintertagung 2002
Berlin**

**Neue Angebote zur Qualitätssicherung in
der Fleisch und Milcherzeugung**

9. Januar 2002

**Basisqualität und Zertifizierung
in der Milchviehhaltung**

Bram Prins
Landwirt, Lellens (Niederlande), Präsident der European Dairy
Farmers (EDF)

Für Milchviehalter in Europa wird es immer wichtiger, sich zu orientieren für welchen Markt wir in der Zukunft produzieren. Mehr und mehr ist die Welt ein Dorf geworden.

In Europa sollen wir wählen zwischen Futter- und Nahrungsmittelerzeugung. Die Wahl ist beschränkt durch unsere hohen Produktionskosten auf dem Bauernhof, insbesondere in der Milcherzeugung. Das bedeutet: wir produzieren Nahrung!

Die Lebensmitteleinzelhandels-Betriebe werden mehr und mehr zu "global player". Dabei sind die Rendite pro Quadratmeter wichtig. Sie setzen mehr und mehr ihre eigenen Standards für Nahrungssicherheit, Qualität und weitere Themen. Dabei werden die Wünsche von Konsumenten immer wichtiger. Auch werden Risikomanagement mehr und mehr ein Thema. In Europa gibt es keine harmonisierten Qualitätsstandards im Milchviehbetrieb.

Die Konsumententrends zeigen uns: Dienstleistungen, Service und Convenience sind immer wichtiger. Daneben bei müssen Bauern in Zukunft ein "License to Produce" haben. Andere wichtige Themen sind Umwelt, Tierfreundlichkeit, Natur und Landschaft.

Für den Landwirt ist es notwendig, sich zu orientieren auf den Markt und auf die Umgebung des Bauernhofes. Die Landwirte sollten ein Strategie und einen guten Aktionsplan für ihren Betrieb haben.

Es ist eine Chance und Herausforderung, um den richtigen Anteil der Konsumentenpreis in seine Tasche zu bekommen.

Nahrungsmittelproduktion findet statt in Ketten, und Bauern sind nur ein Teil der Glieder. Die Kette wird momentan regiert durch den Lebensmitteleinzelhandel, aber der LEH braucht Partner!

Um Partner zu sein, ist es notwendig ausreichend groß zu sein, darum sollen Bauern mit ihre Repräsentanten die Leitung übernehmen in der Entwicklung von Qualitäts- und Zertifizierungs-Systemen.

Europäischen Qualitäts- und Zertifizierungssysteme sollen eindeutig und harmonisiert sein. Unterstützt durch neues Betriebs-Management ist die Orientierung der Konsumenten ein Anfangspunkt. Bauern bekommen kein Mehrpreis für ihre Produkte, aber

Erfahrungen in anderen Teilen der Kette zeigen, dass die Produktion von Ausschussware vermieden wird.

Mit die Entwicklung neue Systeme sind Bauern aktiv gegen Lebensmittel-Skandale, kommenden Gesetze (wie in 2004 der EU Hygiene code) und weil es europaweit ist, können sie richtige Partner des Lebensmitteleinzelhandels sein.

Es ist sehr viel Kommunikation mit Kollegen und Konsumenten notwendig, um das Einverständnis der ganzen Nahrungsmittelkette zu erhalten.